

Wirtschaftsplan 2017 der Altenhilfe Tübingen



**Altenhilfe
Tübingen · AHT**



Wirtschaftsplan 2017

Allgemeines 2017:

Bürgerheim

Durch die zusätzlich notwendig gewordenen Renovierungsmaßnahmen an der Außenfassade, an den Fenstern und den Holzklappläden, verschiebt sich der Bau des 2. Fluchtweges und die Umbaumaßnahmen im Sinne der Landesheimbauverordnung (LHeimBauVO) um ca. drei Monate nach hinten. Die Ausnahmegenehmigung, dass die Vorgaben der LHeimBauVO nicht vollumfänglich durchgeführt werden müssen, wurde bereits im Juli 2016 bei der zuständigen Heimaufsichtsbehörde gestellt. Da die Denkmalbehörde bis auf die Brandschutzmaßnahme alle größeren Umbaumaßnahmen untersagt, ist damit zu rechnen, dass dem gestellten Befreiungsantrag entsprochen wird.

Mitte 2000 wurde im stationären Bereich im Bürgerheim ein Hausgemeinschaftskonzept eingeführt. Es zeigt sich in der täglichen Arbeit, dass dieses Konzept in der Form nicht mehr gelebt werden kann. Die Bewohnerinnen und Bewohner sind sowohl aus körperlichen und auch kognitiven Gründen nicht mehr in der Lage hauswirtschaftliche Tätigkeiten, wie z.B. gemeinsames Zimmer putzen und kochen durchzuführen. Daher wird die Konzeption für den stationären Bereich des Bürgerheims ab Januar überarbeitet. Unter Leitung von Frau Siebert (Hausleitung) wurde eine Arbeitsgruppe gegründet. In der AG sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pflege, Betreuung, ein Betriebsratsmitglied und eine Mitarbeiterin der Hauswirtschaft vertreten. Bis zur Fertigstellung des neuen Konzepts sind sechs Sitzungen geplant.

Mit Beginn der Umbaumaßnahmen im Februar 2017 können durch den Abbau von Doppelmotivzimmern drei Pflegeplätze dauerhaft nicht mehr belegt werden. Dies bedeutet, dass Personalanteile abgebaut werden müssen. Geplant ist, dies durch Verlagerungen in das Pauline-Krone-Heim umzusetzen. Da sich im selben Zeitraum auch die Pflegekonzeption verändert, erfolgt dies auf Basis der Neukonzeption und in enger Abstimmung mit den Vertreterinnen und Vertretern des Betriebsrats.

Pauline-Krone-Heim

Gebäude

Die Gebäudesubstanz, insbesondere des Altbaus Pauline-Krone-Heim, ist mittlerweile in die Jahre gekommen. In der Vergangenheit wurden viele Instandhaltungsmaßnahmen, die dringend notwendig waren nicht durchgeführt. Die Geschäftsführerin hat vom Aufsichtsrat in der Sondersitzung am 29.09.2016 den Auftrag erhalten, eine IST-Analyse des Gebäudes zu erstellen und notwendige Instandhaltungsmaßnahmen abzuleiten. Im Oktober 2016 wurde das Architekturbüro Lenz, Stuttgart, mit der Durchführung dieser IST-Analyse beauftragt.

Im Juli 2016 wurden ein Energieaudit und eine Begehung durch eine Hygienefachkraft durchgeführt. Diese Ergebnisse und die von den Auditoren vorgeschlagenen Maßnahmen zur Beseitigung der festgestellten Mängel fließen ebenfalls in die IST-Analyse mit ein. Ziel ist es, für das Pauline-Krone-Heim einen Maßnahmenplan für ein professionelles Gebäudemanagement zu erstellen. Das Ergebnis der IST-Analyse sowie die daraus resultierenden Instandhaltungsmaßnahmen sind noch nicht Bestandteil des Wirtschaftsplans, da diese zum Zeitpunkt der Erstellung des Wirtschaftsplanes noch nicht vorlagen.

Konzeption

Inzwischen sind 70 % der Bewohnerinnen und Bewohner des Pauline-Krone-Heims demenziell verändert. Im Haus gibt es keine spezielle Konzeption für die Betreuung und Versorgung von demenziell veränderten Menschen. Damit die Betreuung und Versorgung dieses Personenkreises zukünftig noch besser erfolgen kann, wird derzeit über die Schaffung eines Demenzbereiches nachgedacht. Ab Januar 2017 wird es eine Arbeitsgruppe geben, die sich mit diesem Thema auseinandersetzt. Besetzt wird diese Arbeitsgruppe mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pflege, Betreuung und punktuell aus der Hauswirtschaft und Küche.

Personalentwicklung

Im Pauline-Krone-Heim verfügen sehr wenige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über Zusatzqualifikationen. Aufgrund der konzeptionellen Änderung werden zwei Vollzeitkräfte eine Zusatzausbildung im Bereich Gerontopsychiatrie beginnen. Weiterhin beginnen im nächsten Jahr drei Mitarbeiterinnen mit einer Weiterbildung zur Fachkraft „Organisation und Führung einer Pflegeeinheit“.

Im Laufe des Jahres 2017 wird ein Personalentwicklungskonzept für die gesamte AHT erarbeitet.

Planung Wirtschaftsplan 2017

Grundlegendes zur Wirtschaftsplanung

Die Erstellung des Wirtschaftsplans für das Jahr 2017 ist vom Pflegestärkungsgesetz II und der Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben zum Januar 2017 geprägt.

Erlösplanung/Entgelte

Im Bereich der Pflege findet zum 01.01.2017 die Umstellung von 3 Pflegestufen auf 5 Pflegegrade statt. Die Altenhilfe Tübingen gGmbH nimmt am vereinfachten Verfahren auf Landesebene teil und hat bereits die Preise für die Pflegegrade ermittelt, die der Ertragsplanung zu Grunde liegen. Dabei wurde eine erwartete Absenkung der Pflegegrade durch Bewohnerwechsel berücksichtigt. Die Fachwelt beziffert die monetären Auswirkungen einer solchen Absenkung in Form von Erlösrückgängen mit 4 – 5 % innerhalb der nächsten 24 Monate.

Die aktuellen Vergütungsvereinbarungen für den **stationären Bereich** und die **Tagespflege** laufen noch bis zum 31.07.2017. In der Planung sind je nach Bereich Entgelterhöhungen zwischen 2,8 % und 4,5 % ab dem 01.08.2017 berücksichtigt.

Für den Bereich der **Sozialen Betreuung** nach § 43b SGB XI (ehemals § 87b SGB XI) laufen die Vereinbarungen ebenfalls zum Sommer 2017 aus. Hier wurde mit einer Erhöhung um 5,5 % gerechnet – analog des Abschlusses im Jahr 2016.

Im Bereich der **ambulanten Pflege** laufen zum Zeitpunkt der Erstellung des Wirtschaftsplans die Preisverhandlungen, welche seit jeher auf Landesebene stattfinden. Hier wurde mit 2,5 % Erhöhung gerechnet - orientiert an der Grundlohnsummensteigerung. Des Weiteren wurde berücksichtigt, dass die Klienten im ambulanten Bereich durch das Pflegestärkungsgesetz II ab 01.01.2017 deutlich höhere Leistungsbeträge der Kassen erhalten als bisher. Für einen Teil unserer Kunden wurde die Annahme getroffen, dass sie die höheren Leistungsbeträge auch direkt in mehr eingekaufte Leistung umsetzen werden. Dies wurde entsprechend in der Planung berücksichtigt.

Die rückläufigen **Erlöse Catering** hängen damit zusammen, dass das Hofstüble im Bürgerheim aufgrund der Baumaßnahmen keinen Mittagstisch mehr anbieten kann.

Personalkosten

Folgende Personalkostensteigerungen wurden eingeplant:

- Tarifierhöhung zum 01.02.2017 um 2,35 %
- Steigerung der Pflegeversicherungsbeiträge zum 01.01.2017 um 0,1 %
- Erhöhung des ZVK-Beitrags zum 01.07.2017 um 0,1 %
- Auswirkungen der neuen Entgeltordnung im TvöD mit 1,5 %

Als personalkostensenkend ist die Abschmelzung der Jahressonderzahlung zu nennen, welche Teil des aktuellen Tarifabschlusses ist. Diese wurde ebenfalls bei der Planung berücksichtigt.

Die Personalkosten in der stationären und teilstationären Pflege sind noch auf Basis der bisherigen Personalschlüssel berechnet, da zum Zeitpunkt der Erstellung des Wirtschaftsplans im Bereich der Pflege keine Personalschlüssel für die ab 01.01.2017 geltenden Pflegegrade fest standen.

Ab Januar 2017 gibt es in den Bereichen Verwaltung, Qualitätsmanagement und Hauswirtschaft (Reinigung, Küche und Technik) Schlüsselverbesserungen. Diese können erst im Rahmen der nächsten Pflegesatzverhandlungen im August 2017 umgesetzt und refinanziert werden.

Sachkosten

Erwartet werden unterschiedliche Preissteigerungen, die im Durchschnitt 1,5 % betragen.

- Die Sachkonten wurden auf der Grundlage der aktuellen Verbrauchswerte bzw. Verträge unter Berücksichtigung von anstehenden preislichen und mengenmäßigen Veränderungen in 2017 geplant.
- Der Planansatz für „**Lebensmittel und Getränke**“ muss 2017 erhöht werden. Seit September 2016 wird vermehrt mit frischen Produkten gekocht, diese sind etwas teurer als die bisher verwendeten Convenience. In diesem Posten ist erneut der Auftrag der vierwöchigen Vesperkirche, der Schulbeköstigung Köstlinschule und das Angebot Essen auf Rädern mit abgebildet.
- Zum Planungszeitpunkt sind die bekannten Änderungen bei den Posten „**Energie und Wasser**“ berücksichtigt. In Summe zeigt sich eine leicht rückläufige Kostenerwartung.
- Alle Darlehen wurden anhand von Zins- und Tilgungsplänen berechnet.
- Die **Fremdvergabe der Wäsche** konnte preisstabil gehalten werden, so dass hier keine Preissteigerungen zu berücksichtigen sind.
- Beim Posten „**weiterer Wirtschaftsbedarf**“ wurde der Planansatz für 2017 etwas nach unten korrigiert. Da das Projekt „Einführung eines EDV gestützten Pflegeplanungs- und Dokumentationssystem“ im Jahr 2016 abgeschlossen wurde, entfallen die Kosten für Schulungen und Beratung.
- Der Posten „**externe Dienste**“ beinhaltet die Kosten für die Personalkostenabrechnung durch die ZGAST und die Pflege der Außenanlagen durch die Stadtgärtnerei. Es gibt für das Jahr 2017 leichte Preiserhöhungen.

- Bei den Positionen „**Steuern/Abgaben/Versicherungen**“ und „**Pacht/Leasing/Miete**“ sind ebenfalls keine Preissteigerungen bekannt, daher wurde der Planansatz entsprechend der Hochrechnung Ergebnis 2016 festgesetzt.
- Im Planwert „**laufende Instandhaltung**“ schlagen sich Kosten für entsprechende Maßnahmen an Gebäuden, Installationen, technischen Anlagen und der Geschäftsausstattung sowie die im Geschäftsjahr anfallenden Prüfungen der Medizinprodukte nieder.
- Der **Zinsaufwand** steigt durch die Aufnahme des Darlehens für die Umbau- und Sanierungsmaßnahmen Servicehaus Bürgerheim leicht an.
- Der Aufwand für die Position „**Abschreibungen**“ erhöht sich entsprechend der Investitionsplanung. Der Sanierungsaufwand für das Servicehaus Bürgerheim wird erst zum Zeitpunkt der Fertigstellung (voraussichtlich Ende 2017) aktiviert und ist in den Abschreibungen daher nur anteilig enthalten.

Tübingen, 11.11.2016



Anke Baumeister
Geschäftsführerin

Anlagen

1. Investitionsplan
2. Übersicht der geplanten Erlöse und Aufwendungen 2017
3. Stellenplan
4. Vermögensplan
5. Erfolgsplan

Investitionsplanung für den Wirtschaftsplan 2017

Abteilung	Anzahl	Anschaffung	Einzelpreis (netto)	Bruttopreis (19% MwSt.)	AfA 2016 (6 Monate)	GWG-Pool >150€ bis 1000€
Bürgerheim	1	Umbau/Sanierungskosten*	781.513,00 €	930.000,47 €	5.166,67 €	
				930.000,47 €	5.166,67 €	- €
Pflege allgemein	4	Niederflurbetten	2.160,00 €	10.281,60 €	514,08 €	
Pflege allgemein	2	Lagerungsmaterial	500,00 €	1.190,00 €		238,00 €
WB 1	1	Pflegewagen	650,00 €	773,50 €		154,70 €
WB 1	2	Mehrzweckwagen	235,00 €	559,30 €		111,86 €
WB 2	2	Toilettenstühle	289,00 €	687,82 €		137,56 €
WB 2	1	Duschstuhl	649,00 €	772,31 €		154,46 €
WB 3	1	Sonnensegel Balkon Neubau	800,00 €	952,00 €		190,40 €
WB 3	2	Pflegewagen	460,00 €	1.094,80 €		218,96 €
WB 3	1	Topfspüle	6.000,00 €	7.140,00 €	357,00 €	
WB SHB	1	Niederflurbett	2.160,00 €	2.570,40 €	128,52 €	
WB SHB	2	Pflegewagen	650,00 €	1.547,00 €		309,40 €
WB SHB	2	Toilettenstühle	289,00 €	687,82 €		137,56 €
WB SHB	1	Topfspüle	6.000,00 €	7.140,00 €	357,00 €	
TP	1	Terrassenmöbel	500,00 €	595,00 €		119,00 €
TP	1	Flachbildfernseher	1.000,00 €	1.190,00 €		238,00 €
AD	4	Ohrfieberthermometer	210,00 €	999,60 €		199,92 €
Gesamt Pflege:				38.181,15 €	1.356,60 €	2.209,83 €
HWK	1	Ersatzbeschaffung Geschirr	6.000,00 €	7.140,00 €	1.190,00 €	
HWK	1	GastroNorm-Behälter	5.000,00 €	5.950,00 €		1.190,00 €
HWK	1	Gasgrill	800,00 €	952,00 €		190,40 €
HWK	2	Mixer groß	700,00 €	1.666,00 €		333,20 €
HWK	1	Wassersauger	1.000,00 €	1.190,00 €	85,00 €	
HWK	1	Rührkessel	3.000,00 €	3.570,00 €		714,00 €
HWK	1	Pürierturbine "Elefant"	5.000,00 €	5.950,00 €	425,00 €	
Gesamt Küche:				26.418,00 €	1.700,00 €	2.427,60 €
SD PKH	40	Tische	143,00 €	6.806,80 €		1.361,36 €
SD PKH	70	Stühle	168,00 €	13.994,40 €		2.798,88 €
SD PKH	25	Sessel	420,00 €	12.495,00 €		2.499,00 €
SD PHP	11	Beistelltische	296,00 €	3.874,64 €		774,93 €
PKH/SHB	1	div. Mobiliar	4.200,00 €	4.998,00 €		999,60 €
SD allgemein	1	Bürostuhl	210,00 €	249,90 €		49,98 €
SD allgemein	2	Schreibtischcontainer	600,00 €	1.428,00 €		285,60 €
Gesamt Sozialdienst:				43.846,74 €	- €	8.769,35 €
HWR PKH	1	Waschmaschine für Wischmops	5.000,00 €	5.950,00 €	297,50 €	
HWR	2	Staubsauger	500,00 €	1.190,00 €		238,00 €
Gesamt HWR:				7.140,00 €	297,50 €	238,00 €
VW/Te	1	Telefon Pforte	200,00 €	238,00 €		47,60 €
VW/Te	2	Bürostühle	300,00 €	714,00 €		142,80 €
VW/Te	4	Rechner mit Bildschirm	565,00 €	2.689,40 €		537,88 €
VW/Te	1	Sonnenschirm Hof PKH	1.000,00 €	1.190,00 €		238,00 €
Gesamt Verwaltung:				4.831,40 €	- €	966,28 €
Altenhilfe Tübingen gGmbH Gesamt:				1.023.999,76 €	8.520,77 €	14.611,06 €

Kalkulation der Abschreibungen:	
Summe geplante Investitionen:	1.023.999,76 €
durchschnittl. Abschreibungsmonate 2016:	6
davon Pool >150 € bis 1000 € (AfA über 5 Jahre):	14.611,06 €
Abschreibung Investitionen (über Laufzeit):	8.520,77 €
Abschreibung 2017 Gesamt:	23.131,83 €

Abschreibungen 2017:	
Betriebsbauten:	272.627,10 €
Aussenanlagen:	5.008,87 €
Technische Anlagen:	10.637,73 €
BGA:	42.271,45 €
Fahrzeuge:	6.468,55 €
GWG-Pool:	15.088,23 €
Immat. Wirtschaftsgüter:	10.207,56 €
:	
GWG-Pool 2017:	14.611,06 €
Investitionen 2017:	8.520,77 €
Gesamt:	385.441,32 €

* AfA für Sanierung Bürgerheim für 2 Monate

Übersicht der geplanten Erlöse und Aufwendungen 2017			
Altenhilfe Tübingen gGmbH gesamt			
Erlöse / Aufwendungen	Plan 2016	Hochrechnung* 2016	Plan 2017
Erlöse	€	€	€
Ambulant (ohne E. a. R.)	350.000	283.500	370.000
Betreutes Wohnen	68.500	65.360	71.500
Tagespflege	185.000	185.000	185.712
Stationäre Pflege incl. Kurzzeitpflege	6.516.150	6.650.000	6.894.011
Erlöse Pflege gesamt	7.119.650	7.183.860	7.521.222
Auflösung Sonderposten	176.340	176.340	181.380
Erlöse Catering	153.800	140.000	139.300
Zinserlöse	500	100	200
Anderweitige Erlöse*	271.500	245.575	278.300
Summe Erlöse	7.721.790	7.745.875	8.120.402
Aufwendungen	€	€	€
Personalaufwendungen	- 5.614.830	- 5.800.000	- 6.113.645
Energie u. Wasser	- 295.000	- 292.930	- 293.000
Lebensmittel	- 362.000	- 362.000	- 369.000
Wäscheversorgung	- 205.000	- 210.000	- 205.000
Weiterer Wirtschaftsbedarf	- 318.520	- 331.261	- 314.100
Externe Dienste	- 30.200	- 31.900	- 33.000
Steuern/Abgaben/Versicherungen	- 69.600	- 72.444	- 73.900
Pacht/Miete/Leasing	- 141.300	- 139.600	- 141.500
Laufende Instandhaltung	- 158.000	- 173.000	- 200.000
Zinsaufwand	- 45.840	- 43.643	- 49.710
Abschreibung	- 381.500	- 381.500	- 385.440
Sonstiger Aufwand	- 100.000	- 104.000	- 102.000
Summe Aufwendungen	- 7.721.790	- 7.942.278	- 8.280.295
Summe Erlöse	7.721.790	7.745.875	8.120.402
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	- 196.403	- 159.893
Außerordentlicher Ertrag (Zuschuss Stadt)			159.893
Jahresergebnis			0
* Hochrechnung auf Basis August 2016			

Altenhilfe Tübingen gGmbH

Stellenplan in Vollzeitstellen; Plan 2017

1) Bereich Pflege und Betreuung

	PKH	SHB	PHP	Tagespflege	Amb. Dienst
Pflegefachkräfte	25,95	6,2	5,18	1,75	4,63
Pflegehilfskräfte	17,61	4,75	2,21	0,7	0,88
Freistellung Heim- und Pflegedienstleitung	1,5	1,00	0,5	0,2	1,00
Sozialdienst	2,07	0,48	0,2	0	0
Gesamt Pflege und Betreuung	47,13	12,43	8,09	2,65	6,51
Fachkraftquote ab Januar*	57,59%	51,88%	65,65%	66,04%	71,12%
Betreuung nach § 87 b	5,30	1,58	0,75	0,40	0,00
Auszubildende in der Pflege	9,00	2,00	1,00	0,00	0,00

2) Zentrale Abteilungen

	Hauswirtschaft
Hausreinigung	12,50
Küche	10,50
Technik	2,9
Gesamt Hauswirtschaft	25,90
Verwaltung	5,70

3) Vollzeitstellen insgesamt, ohne Auszubildende

116,44

4) Nachrichtlich

	IST zum 31.10.16	Plan 2017	Differenz
Pflege gesamt	73,26	74,06	0,80
Sozialdienst und soz. Betreuung	10,33	10,78	0,45
Hauwirtschaft	23,77	25,90	2,13
Verwaltung	5,2	5,70	0,50
Gesamt	112,56	116,44	

* FK-Quote nur in der direkten Pflege, ohne Freistellungsanteile und Sozialdienst

Vermögensplan der Altenhilfe Tübingen gGmbH								
		<i>Planung 2016</i>	<i>IST 2016</i>	<i>Planung 2017</i>	<i>Planung 2018</i>	<i>Planung 2019</i>	<i>Planung 2020</i>	<i>Bemerkungen</i>
I. Einnahmen								
1.	Zuführung zum Stammkapital	0		0	0	0	0	
2.	Zuführung zu Rücklagen	0		0	0	0	0	
2.1.	Zuführung zu Kapitalrücklage	0		0	0	0	0	
2.2.	Zuführung aus der Gewinnrücklage	0		0	0	0	0	
3.	Jahresgewinn	0		0	0	0	0	
4.	Zuführung von Sonderposten mit Rücklagenanteil	0		0	0	0	0	
5.	Zuweisungen und Zuschüsse	0		0	0	0	0	
5.1.	aus Kämmereihaushalt	0		0	0	0	0	
5.2.	aus Fördermittel Landkreis	0		0	0	0	0	
6.	Zuführung aus langfristiger Rückstellungen	0		0	0	0	0	
7.	Abschreibungen und Anlagenabgänge	385.870	385.870	381.500	415.460	417.460	407.460	
8.1.	Darlehensaufnahme	120.000	0	930.000	0	0	0	Darlehen für Baumaßnahme SHB
8.2.	Kassenkredit		160.000					Kassenkredit 2016 zur Vorfinanzierung Baumaßnahme SHB; wird mit Darl.Aufnahme 2017 zurückbezahlt
Einnahmen gesamt		505.870	545.870	1.311.500	415.460	417.460	407.460	
II. Ausgaben								
1.	Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	
1.1.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	104.800	104.800	93.691	73.990	83.923	71.024	
1.2.	Betriebs- und Geschäftsbauten	120.000	160.000	770.000		0	0	
2.	Finanzanlagen	0	0	117.060	0	0	0	
3.	Rückzahlung von Stammkapital	0	0	0	0	0	0	
4.	Entnahme aus Rücklagen	0	0	0	0	0	0	
5.	Auflösung von Sonderposten	176.340	176.340	181.380	179.480	168.790	168.790	
6.	Entnahme langfristiger Rückstellungen	0	0	0	0	0	0	
7.	Tilgung von Krediten	104.730	104.730	149.369	161.990	164.747	167.646	
8.	Jahresverlust				0	0	0	
Ausgaben gesamt		505.870	545.870	1.311.500	415.460	417.460	407.460	

Erfolgsplan 2017			
Altenhilfe Tübingen gGmbH			
Erlöse / Aufwendungen	Ist 2015	Plan 2016	Plan 2017
Erlöse	€	€	€
Ambulant (ohne E. a. R.)	315.917	350.000	370.000
Betreutes Wohnen	65.520	68.500	71.500
Tagespflege	178.200	185.000	185.712
Stationäre Pflege incl. Kurzzeitpflege	6.313.688	6.516.150	6.894.011
Erlöse Pflege gesamt	6.873.326	7.119.650	7.521.222
Auflösung Sonderposten	176.814	176.340	181.380
Erlöse Catering	146.749	153.800	139.300
Zinserlöse	360	500	200
Anderweitige Erlöse	286.960	271.500	278.300
Summe Erlöse	7.484.209	7.721.790	8.120.402
Aufwendungen	€	€	€
Personalaufwendungen	- 5.583.733	- 5.614.830	- 6.113.645
Energie u. Wasser	- 303.870	- 295.000	- 293.000
Lebensmittel/Getränke	- 357.686	- 362.000	- 369.000
Wäscheversorgung	- 208.162	- 205.000	- 205.000
Weiterer Wirtschaftsbedarf	- 313.786	- 318.520	- 314.100
Externe Dienste	- 35.111	- 30.200	- 33.000
Steuern/Abgaben/Versicherungen	- 79.314	- 69.600	- 73.900
Pacht/Miete/Leasing	- 137.203	- 141.300	- 141.500
Laufende Instandhaltung	- 147.438	- 158.000	- 200.000
Zinsaufwand	- 46.901	- 45.840	- 49.710
Abschreibung	- 381.968	- 381.500	- 385.440
Sonstiger Aufwand	- 115.846	- 100.000	- 102.000
Summe Aufwendungen	- 7.711.019	- 7.721.790	- 8.280.295
Summe Erlöse	7.484.209	7.721.790	8.120.402
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 226.809	-	- 159.893
Außerordentlicher Ertrag (Zuschuss Stadt)			159.893
Gesamtergebnis			0